



Jahresberichte der Ressorts und Referate
Landes-Kanu-Verband Schleswig-Holstein
2018

Erstellt im Dezember 2018

Vizepräsidentin Finanzen

Die Bilanz und der Jahresabschluss können erst im Januar erstellt werden und werden vor dem Verbandsausschuss schriftlich nachgereicht.

Ressort Drachenboot



Im laufenden Jahr fanden neun Drachenboot Veranstaltungen in S-H statt, davon zwei als Indoor-Cup.

Wie auch in den Jahren vorher fanden in Lübeck und Kiel die großen Schüler-Regatten statt, die seit über zehn Jahren Bestandteil der Drachenbootveranstaltungen sind. Es wurden wie jedes Jahr drei Landesmeisterschaften über 200 m, 500 m und 6000 m ausgetragen. Es wurden dieses Jahr keine Lehrgänge für Steuerleute veranstaltet da 56 Patente in neun Vereinen vorhanden sind. Diese Lehrgänge werden nach Bedarf durchgeführt. Eine Mannschaft aus S-H nahm an der 10er Drachenboot DM in Schwerin teil und brachte eine Silber- und eine Bronzemedaille mit nach S-H. Insgesamt aber muss ich feststellen, dass die Mannschaftsstärken rückläufig sind, da aus Zeitmangel.....Arbeit,Familie..... viele den Drachenboot-Sport aufgeben.

Für 2019 ist eine Nord-Deutsche Meisterschaft nach DKV Regeln auf der Wakenitz in Lübeck, Ort Falkenwiese, geplant sowie für 2020 eine Deutsche Meisterschaft Breitensport für die Langstrecke über 12.000 m in Lübeck, Ort Falkenwiese. Beide Veranstaltungen werden im Mai ausgetragen. Die Wakenitzdrachen von der Lübecker-Ruder Gesellschaft sind der Ausrichter. Die Genehmigung wurde vom DKV erteilt. Unabhängig von diesen beiden Veranstaltungen werden wieder drei Landesmeisterschaften über 200 m, 500 m und 2000 m durchgeführt.

Angelika Martin (ETV Kiel) ist im National-Kader Drachenboot und hat schon über Jahre große Erfolge für S-H eingefahren. 2018 gewann sie Gold in Atlanta mit der Damenmannschaft und kann sich Weltmeister im Drachenboot nennen. Glückwunsch von meiner Seite noch mal!!!

Harald Hartwig Ressortleiter Drachenboot

Ressort Einzelmitglieder

1. Jahrestreffen 2018

Das Jahrestreffen der Einzelmitglieder fand wie geplant und im Sportprogramm ausgeschrieben statt.

Vom 15.-17.06.2017 trafen sich 20 EM und zwei Stammgäste aus Preetz auf dem Campingplatz Eider-Treene-Camp in Friedrichstadt. Es gab Fahrten auf der Treene und durch die Grachten.

Der so genannte ‚Bericht‘, auch dieses Mal wieder verfasst von Werner Münch, wird mit dem Frühjahrsrundschreiben 2019 in gedruckter Form verteilt und ist seit August 2018 auf der LKV-Homepage unter ‚Einzelmitglieder‘ zu lesen.

2. Jahrestreffen 2019

Der Obmann hat als Ort die Flensburger Förde ausgewählt und den Ersten Flensburger Kanu Klub als Standplatz vorgeschlagen. Der EM-Fahrtenleiter hat daraufhin einen Termin ausgewählt und beim EFKK gebucht. Das Treffen findet vom 21.06. – 23.06.2019 statt und ist in die DKV-Termin Datenbank eingestellt. Die Veranstaltung erscheint im gedruckten DKV-Sportprogramm als Verbandsfahrt. Welche Fahrten auf Förde und Hafen unternommen werden, wird teilnehmer- und wetterabhängig kurzfristig festgelegt.

3. Adventswanderung 2018

Diese wurde im Frühjahrsrundschreiben angekündigt und findet (fand) am 02.12.2018 bei Schattin nahe des Ratzeburger Sees und der Wakenitz statt. Im Anschluss gibt (gab) es das traditionelle Grünkohl-Essen im Gasthof „Alte Zeiten“ in Schattin. Hier werden anwesende EM geehrt oder ausgezeichnet. Wie in den letzten Jahren auch, treffen sich fast immer dieselben Paddler. Diese Wanderung hat das Einzelmitglied Joachim Christoph mit dem Obmann ausgearbeitet und geführt.

4. Adventswanderung 2019

Es ist vorgesehen, wieder eine Wanderung zu veranstalten. Leider liegt zum ggw. Zeitpunkt noch keine abschließende Planung vor. Es sind mehrere mögliche Orte in der Wahl. Letztlich wird die Wanderung im Frühjahrsrundschreiben angekündigt werden.

5. Mitgliederentwicklung

Die Mitgliederzahl ist genau konstant geblieben. Ab dem 01.01.2019 werden wir ca. 515 Einzelmitglieder sein.

Es traten 28 neue Mitglieder ein (2017: 19). Mit 27 schieden etwas weniger Mitglieder aus, als 2017 (29). Wir hatten jedoch zu Jahresende 2017 einige Leute ausgeschlossen, da sie seit Jahren unauffindbar waren und keine Beiträge zahlten. Ab 01.01.2019 entfallen zwei Jugendliche aus Familienmitgliedschaften, weil sie 18 Jahre alt wurden.

Wie bereits berichtet, hat der Mitgliederrückgang vor allem demografische Gründe. Der Schnitt der letzten zehn Jahre beträgt 586 Personen.

In der Vorstandsklausur 2018 wurde beschlossen, neue und kündigende Einzelmitglieder nach

ihren Gründen zu fragen. Ohne hier in Details abzuschweifen, kann man einige Kernaussagen aus den Auskünften auflisten:

- a Neue Mitglieder fanden zu ca. 75 % über Internetsuche zu uns, bzw. haben vorher die Webseite besucht. Das unterstreicht die Wichtigkeit dieses Mediums!!
- b 15 % kamen über Empfehlungen anderer Paddler zu den EM.
- c Niemand gab an, aus einem Verein zu uns gekommen zu sein. Aber es gab einen Interessenten, der dort zu Ende 2018 gekündigt hat und bei uns 2019 eintreten will.
- d Niemand von jenen, die geantwortet haben, kannte unsere Flyer.
- e Mehr als die Hälfte (59 %) der Ausscheidenden EM, traten aus Alters- und/oder Gesundheitsgründen aus. Einer ist gestorben. Vier haben mit dem Paddeln aufgehört, einer ist in einen Verein gewechselt.

Statistisch sind 82,2 % der EM 50 Jahre und älter (Vorjahr 80,8 %). Zählt man die 40- 49-jährigen als „ältere“ hinzu, sind es sogar 92,0 % (Vorjahr 91,9 %). „Jüngere“ Erwachsene zwischen 18 und 29 Jahren haben wir nur noch zu 0,8 % (Vorjahr 0,8 %). Die Kinder und Jugendlichen machen zusammen nur 5,9 % aus (Vorjahr: 6,0 %). Das Durchschnittsalter erreicht jetzt 56,5 Jahre (Vorjahr 57 Jahre).

6. Wanderfahrerwettbewerb

Es wurden für die Saison 2017/2018 zweiundzwanzig Fahrtenbücher abgegeben. Das sind etwas weniger als der Schnitt der letzten Jahre. Allerdings musste eine Erinnerung und Bitte zur Einsendung verteilt werden, woraufhin noch ein paar Fahrtenbücher nachgereicht wurden. Die Summe daraus beträgt ca. 19.292 km (Minus 2720 km).

7. Sonstiges

- a. Wegen des Inkrafttretens der neuen EU-Datenschutzgrundverordnung am 25.05.2018, wurde vom Obmann, in Zusammenarbeit mit der Medienreferentin, für die EM des LKV, eine Datenschutzerklärung gem. DSGVO entwickelt und veröffentlicht. Sie kann von Kanu-Vereinen als Orientierung für eine eigene Datenschutz-Erklärung genutzt werden.
- b. Die Frage, ob eine Teilnahme von EM am elektronischen Fahrtenbuch möglich und sinnvoll ist, bleibt nach wie vor offen. Bisher ist erst ein EM beim eFB des DKV angemeldet. Die Aufforderung im Frühjahrsschreiben 2018, sich damit zu befassen und eventuelles eigenes Interesse mitzuteilen, blieb völlig unbeantwortet. Das überrascht nicht, wenn man sieht, dass nur 20 bis 27 von 515 EM am WF-Wettbewerb teilnehmen, und die meist nicht oder nicht sehr internetaffin sind.

Werner A. Münch Ressortleiter Einzelmitglieder

Ressort Freizeitsport

Das Paddeljahr 2018 war über langandauernde Perioden von herrlich stabilem sehr warmen Sommerwetter geprägt. Das erfreute Badende und stimmte alle heiter, erbrachte aber zunehmend Wasserstandsprobleme. Nie geahnte Steinblöcke tauchten z.B. auch im Plöner See auf, Bootsruddeln und Fischkanupässe fielen trocken, Umtragestellen häuften sich und Umtragestellen wurden länger, mancher Kleinfluss wurde aus Rücksicht auf die Natur nicht mehr befahren. Natürlich gab das keine Probleme für findige Paddler, die sich erfolgreich auf die neue Situation einstellen konnten. Der erneute Anstieg der gemeldeten Paddelkilometer im Rahmen des Wanderfahrerwettbewerbes zeigt, dass auch Hitze und knappere Wasserstände uns Kanuten nicht ausbremsen. Wir sind nahe an die Grenze zu 470 Tsd. Jahres-Wettbewerbskilometern gelangt. 25 erfolgreiche Neueinsteiger in den Wanderfahrerwettbewerb sind ein guter Indikator für den LKV und zeigen ihren Vereinen die weiterhin bestehende Attraktivität des Wanderfahrerabzeichens an. 111 Paddler wiederholten Bronze, 2 erwarben Silber und 4 sind Neuerwerber der Stufe Gold. Besonders herauszustellen sind die 17 Erwerber der verschiedenen Gold-Sonderstufen, die jeweils während weiterer fünf Jahre die Bedingungen laut Wandersportabzeichen erfüllt haben. Für mich war es erfreulich, wie viele Anerkennungen am Ende auszustellen bzw. in den höheren Ehrungsklassen beim DKV zu beantragen waren.

Ein Novum im vergangenen Jahr war die Austragung der Deutschen Special Olympics in Kiel. Durch die tatkräftige und umsichtige Unterstützung der vielen freiwilligen Helfer aus den Vereinen ist die Durchführung rundherum gelungen und es bleibt nur der Wunsch, dass behinderte Sportkameraden trotz ihres Handicaps zukünftig zu mehr Teilhabe am Sport gelangen.

Riesige Beständigkeit im Kanusport erwiesen uns durch Erwerb der Gold-Sonderstufe 35 die Sportler Werner Rathje, TSV Klausdorf und Frank Steinauer, Einzelmitglied im LKV; beide stehen damit diesjährig an der Spitze unseres langjährigen Wandersportlerwettbewerbs. Wir gratulieren!

Die 47 am WFA-Wettbewerb teilnehmenden Sportler der Itzehoer Wasserwanderer haben im Durchschnitt pro Nase 967 Jahreskilometer erpaddelt und mit 45.464 km den ersten Platz errungen, ganz eng verfolgt von den 104 Schleswiger Kanuten, die nur 11km weniger erreichten. Der Verein für Kanusport Lübeck, die Paddler des TSV Klausdorf und der LKV-Lübeck erzielten die meisten erfolgreichen Bronze-Paddler und Bronze-Wiederholer. Das gilt als Indikator für die meisten erfolgreichen Neueinsteiger in den WFA-Wettbewerb. Insgesamt verzeichnen wir 30 am WFA-Wettbewerb teilnehmende Vereine.

Für uns hat die Statistik eine zweitrangige Rolle, haben wir doch das Maß der Lebendigkeit des Vereinslebens, und das kann auch genau so gut kleinsten Vereinen gelingen. Gleich bleibendes Engagement ist aber nötig, um dauerhafte Mitglieder-Bindung zu schaffen. Es sind die immens wichtigen Kümmerer in den Vereinen, die als Ehrenamtler die tragenden Säulen des Vereins wie auch des Verbandes ausmachen. Jede genossene Minute in der Natur bedeutet einen statistisch

nicht messbaren Lebenswert, aber vor allem Naturgenuss – gepaddelte Kilometer und erreichte Geschwindigkeiten sind da nachrangig.

Die fleißigsten TOP TEN in der Jahreswertung 2018 waren auf den Plätzen Eins bis Drei jeweils:

1. Damen:

Martin Flint	BVO	3841 km
Angelika Martin	ETV	3083 km
Maditha Kröger	KVK	3037km

2. Herren:

Knut Bondesen	IWW	8585 km
Reimer Demnick	KGW	4340 km
Harald Adam	TUS Gaarden	4185 km

Nicht Fahrtenbuch führende Paddler sind uns natürlich auch immer hoch willkommen.

Eine klitzekleine Gruppe Paddler führt auch das eFB des DKV, das durch mannigfaltige Zusatzinfos omnipotent erscheinen mag, auch unterwegs samt elektronischen Flussführer per smartphone bequem ist, aber nun mal regelmäßig Strom benötigt und mit einer zentralen Datenerfassung auf einem großen Server verbunden ist – was datenschutzbewusste kritische Nutzer ablehnen. Die lassen sich auch nicht von der DKV-APP „Canua“ verlocken, die immer noch in der Testversion läuft und zu viele schwere Macken zeigt. Derzeit wird sie nicht weiterentwickelt. Erneut bewährt hat sich die zentrale Erfassung der Fahrtenangebote im DKV Sportprogramm. Hier werden ganzjährig neu Fahrten eingestellt.

Wir hatten wieder eine sehr hohe Zahl an Gemeinschaftsfahrten ins Angebot gestellt. Den tatkräftigen Veranstaltern und den unterstützenden Vereinen sei hier Dank und Anerkennung ausgesprochen. Das unterstützt unseren Kanusport und damit unseren Verband. Alle diese Fahrten gelangen frei von wesentlichen Zwischenfällen.

Nachhaltig erfolgreicher Kanuwandersport beruht drauf, dass seine Akteure ihn qualifiziert betreiben. Hierzu sammelt der LKV noch weitere Anmeldungen für die neue Ausbildung zum Trainer C, wobei wir 15 Teilnehmer als Mindestgruppenstärke benötigen. Als Eingangsvoraussetzung gilt weiterhin, dass die erforderliche Eignung und Belastungsfähigkeit vom meldenden Verein bestätigt wird und dass die Aspiranten bereits Erfahrungen nachweisen können und selbstverständlich wie schon früher gefordert auch den Rettungsschwimmschein, den Erste-Hilfe-Schein, und einen Sicherheitskursus eines schleswig-holsteinischen Vereins nachweisen können.

Die Wanderwarte-Arbeitstagung im November zeigte erneut, wie die Vereine sich auf die sich doch ständig ändernden Rahmenbedingungen einstellen konnten. Mal fiel die Werbung für neue

Mitglieder trotz bester Konzepte doch recht schwer, mal wurden einige Vereine von Neuinteressenten regelrecht überschwemmt. Hier kann man nur ermutigen, sich den Aufwand auch entsprechend würdigen zu lassen, wir wollen keinen Kommerz, aber unser Material wenigstens erhalten können und auch die Ehrenamtler darf man nicht verschleißen.

Der EPP-Touring wird leider m.E. nur sehr zögerlich im DKV neu eingeführt. Diese Ausbildung wird dem Wandersport, wie er in Wahrheit auch real aussieht, besser als der EPP-Küste Schein entsprechen. Der überwiegende Anteil der Fahrten im LKV entspricht dieser Qualifikation. Die Eskimorolle ist dabei nicht erforderlich und das Fehlen der Tidenproblematik erleichtert den Erwerb. Wer später als Fachübungsleiter als Trainer C diesen EPP auch ausbilden und prüfen möchte, muss nach dem DKV auch die entsprechende erfolgte praktische Ausbildung auf der nächst höheren Stufe selber als Teilnehmer nachgewiesen haben.

Der EPP wird weiterhin als Sportabzeichen der Paddler vermarktet, aber erweist sich primär als Ziel oft hochpreisiger kommerzieller Ausbildungen. Neu ist, dass alle aktiven Fahrtenleiter mit gültiger Lizenz die erste Stufe abnehmen dürfen.

Der LKV und sein Vorstandsmitglied Sven Wollesen als Sachverständiger und Referent waren gefragter Partner bei Wasserbaumaßnahmen. Noch einmal wird der allerletzte Umbau, jetzt aktuell erfolgt, an der Fissauer Mühle, erwähnt. Die Trave ist zudem um einen Mäander bei Oldesloe länger geworden, in dem man ihn wieder aktivierte. Auf der Wanderwarte-Arbeitstagung wies Sven darauf hin, dass aber auch proaktive Zuarbeit von den Vereinen erfolgen muss, da er sich nicht zerteilen kann und an keinem Abend zu Planungssitzungen an zwei Orten gleichzeitig anwesend sein kann.

Im Bereich des Wattenmeeres sehen wir weiterhin starke morphologische Veränderungen, und diesbezüglich hatte ich dazu Gespräche durchgeführt. Ein schwebendes Verfahren ist inzwischen auf Ebene des Bundes verortet. Eider und Süderaue haben sich durch mächtige vertreibende Sandbänke derart verändert, dass alte Seekarten Makulatur sind. Gegenüber der neuesten Seekarte liegt eine Tonne von zentraler Bedeutung derzeit in der Realität um über 1sm außer Kurs versetzt. Die neue Lage des umgesetzten Leuchtfeuers der Bake Süderoogsand wird inzwischen korrekt abgebildet, nur müssen Schiffbrüchige inzwischen noch fit genug sein, um die 1 bis 2 km laufen zu können, wenn sie in den Schutzraum gelangen wollen.

Mehrere Vereine haben die Aktion Coastal Clean-Up-Day und den Gewässerschutztag besonders tatkräftig unterstützt.. Es geht u.a. um die bedrohliche Verschmutzung der Meere u.a. durch Mikroplastik, das wir sogar im Fleisch der Fische wieder finden. Wird die teils völlig unnötige Produktion von Plastik, das unweigerlich Plastikmüll ergibt, nicht von politischer Seite untersagt, so können die Produzenten weiterhin diesen Mist vermarkten. Würde der Abnehmer der Verpackungen, z.B. Imbissbetriebe, aber den geringen Mehrpreis für Verpackungen aus verrottenden Naturmaterialien

zahlen, hätten wir nicht jährlich neue Plastikberge von über 130 Millionen Tonnen (je nach Quelle) im Meer schwimmen. Die Verpackungsproduzenten halten selber neue recycelbare Produkte aus Papier oder Kartoffelstärke längst bereit. Lediglich ein indonesischer Produzent stellt täglich die klitzekleine Menge von 170 Tonnen hochwertigen Plastiks her, in dem er Meeressmüll einsammeln lässt, sortiert, reinigt und einschmilzt. Wollte der politische Wille da, so ließe sich also durchaus zügig etwas ändern. Nur hilft da kein Kleckern, es müssten massive Veränderungen eintreten, sonst denken unsere Enkel, dass Fisch Microplastik enthalten muss.

Es versteht sich, dass ich an den Vorstandssitzungen des LKV, an allen Arbeitstagen, am Prüfterminen für den Wandersportwettbewerb, und an der zentralen Ressorttagung des DKV in Potsdam teilgenommen habe. Die Ergebnisse wird er demnächst verbreiten. Spezielle Anfragen einiger Vereine wurden vor Ort gemeinsam bearbeitet. Weiterhin habe ich alle behördlichen Anfragen, die den Freizeitsportbereich und die Küstenfahrt betreffen, bearbeitet. Die ausgeschriebenen Fahrten und Ausbildungskurse habe ich bis auf zwei wie veröffentlicht durchgeführt.

Ich danke dem Vorstand und seinem Präsidenten Günter Schöning und allen lieben Helfern, insbesondere auch meinen Ausbildungsassistenten, den mich unterstützenden Safety-Guides, den netten Paddlern, die mit mir im Canadier durch holsteinische Bäche schipperten und den superfleißigen, gründlichen Prüfern für das WFA für ihre aktive Unterstützung!

Eckehard Schirmer Ressortleiter Freizeitsport

Ressort Jugendarbeit

Jugendwart: Torben Ubechel
stellv. Jugendwart: Alesandro Sell
1. Beisitzer: Pia Ehlers
2. Beisitzer: Frank Meyer – unterstützt von Sina Reimers



Vom 22. – 24.02.18 war die Kanujugend Schleswig-Holstein Gastgeber der DKV Jugendwartevollversammlung. Nachdem die Tagung meistens in Mittel- oder Süddeutschland stattfindet, holten wir sie endlich einmal in den Norden. In Malente konnte sich der LKV im Sport- und Bildungszentrum super präsentieren und die Veranstaltung war ein riesen Erfolg.

Die Jugendwarteversammlung des LKV fand dieses Jahr in Rendsburg statt und war wie immer gut besucht. Der LSV hielt als Vormittagsprogramm ein Referat zum Thema „Aktiv im Kinderschutz“. Am 13.01.19 treffen wir uns wieder in Schleswig. Das Vormittagsprogramm ist mit Wetterkunde wieder etwas dichter an der Praxis angesiedelt.

Ebenfalls gut besucht war das LKV Jugendzeltlager in Plön. Zum zweiten Mal trafen sich hier alle interessierten Kanujugenden des Landes, um gemeinsam zu paddeln. Wir hatten dieses Mal den Fokus auf Sicherheit und so wurden unter Anleitung von Hendrik Jaron (Schleswiger KC) diverse Übungen zum Kentern, Wiedereinstieg, erste Hilfe und Abschleppen durchgeführt. Die Kinder und Jugendlichen erhielten dafür ihre Anerkennung eines Sicherheitskurses. Vielen Dank an Hendrik und sein Team für ein super Wochenende. Genauso möchte ich mich beim WPF Plön bedanken, dass wir bei ihnen unser Lager aufbauen durften.

Für 2019 ist wieder ein Zeltlager mit Fokus auf Ökologie geplant. Den Standort werden wir im Januar festlegen. Datum wird der 21.-23.06.2019 sein.

Neben der Teilnahme am DKV-Seminar in Bremen vertraten wir die Kanujugend auch bei den Special Olympics in Kiel.

In Kürze werden wir wieder die alljährlichen Kanu-Schüler-Spiele durchführen. Nachdem wir letztes Jahr wegen Krankheiten kaum Teilnehmer hatten, haben wir dieses Jahr über 50 Kinder und Jugendliche, die nach Elmshorn in die Traglufthalle kommen werden. Ich freue mich, dass uns die Elmshorner Wanderpaddler zum fünften Mal die Halle vermitteln konnten. Vielen Dank!

Abgesehen davon hatten wir eine ruhige Saison unter fast schon zu guten Bedingungen.

Die Auswertung der Jugendfahrtenbücher wird erst im Dezember stattfinden. Die Zahlen bekommt ihr also im Januar (Jugendwarteversammlung), bzw. im Februar (Verbandstag).

Der Vorstand des Ressort Jugend wünscht allen Kindern und Jugendlichen eine erfolgreiche Saison 2019.

Torben Ubechel Ressortleiter Jugend

Ressort Kanupolo

LKV-Fachwart Kanu-Polo:	Sören Kamm (KV Kiel) Scharnhorststr. 11. 24105 Kiel	0151/50664027 Skamm@gmx.de
LKV-Hauptschiedsrichter:	Thomas Samelin (Ratzeburger KC) F.-W.-Loose Straße 7 23883 Sterley	04545/789030 litli-rodyr@freenet.de
Jury-Beauftragter:	Sören Kamm (KV Kiel) Scharnhorststr. 11. 24105 Kiel	0151/50664027 Skamm@gmx.de

Ressort Kanurenn- und Marathonrennsport

Auch im Jahre 2018 blieb der Kanuleistungssport durch gute nationale und internationale Platzierungen im Leistungssport wieder im Blickpunkt der Öffentlichkeit in Schleswig-Holstein.

Die herausragenden Leistungsbilanzen der Vorjahre im Kanu-Marathonrennsport - aber auch teilweise im Kanurennsport - unseres Verbandes konnten für 2018 aus verständlichen Gründen noch nicht ganz erfüllt werden, da die Nachwuchsarbeit einige Aufbaujahre erforderlich macht, aber doch im Rahmen der intensiven Trainings- und Lehrarbeit Erfolgstendenzen fortlaufend auch 2018 in S-H erkennbar sind. Der Rennsport befindet sich im „Aufwind“.

In den Disziplinen des Leistungssportes, besonders des Kanu-Marathonrennsportes, konnten sich die Schleswig-Holsteiner Kanuten national und international auch 2018 vorn im Klassement platzieren und somit die Farben des Landes Schleswig-Holstein, ihrer Heimatstädte und nicht zuletzt wieder ihrer Vereine repräsentieren.

Wieder einen hervorragenden Eindruck - auch auf internationaler Ebene - verzeichneten unsere jungen Athleten im Vergleich mit den skandinavischen Sportlern in Kopenhagen und auf Landesebene. Hier überzeugte Leif Reh mit guten Platzierungen. Besonders erwähnenswert sind auch die Platzierungen der jungen Athleten des WPF-Plön, Preetzer TSV, EK Neumünster und des KKK.

Natürlich erhalten die Sportlerinnen und Sportler mit der Teilnahme an Deutschen Meisterschaften eine besondere Wertschätzung, auch als Vorbildfunktion für den Leistungssportnachwuchs. Besonders auch Leif Reh mit seinem 1. Platz in der Leistungsklasse als jüngster Teilnehmer beim Intern. Möllean-Bla-Band in Kopenhagen 2018.

In beiden Disziplinen Kanurennsport/Marathonrennsport ist zumindest der Anschluss an die bundesdeutsche Spitze anvisiert, wobei 2018 eine akzeptable Leistungssteigerung zu erkennen ist und damit erkennbar eine erfolgreiche, zielgerichtete Leistungssportarbeit in den Vereinen geleistet wird. Sehr erfreulich die Zusammenarbeit im Bereich aller rennsporttreibender Vereine der Jugend und Junioren im Team der RGSH und RG Nord West. Hierauf wird weiterhin in Zukunft aufgebaut.

Es kann wieder ein positiver Auszug unserer S-H-Leistungsfähigkeit, auch im Vergleich mit teilweise „kanusportlichen Berufssportlern“ in Bezugnahme der Eliteschüler anderer Bundesländer gezogen werden, obwohl immer mehr gravierende Unterschiede in der Sportförderung in den Landesverbänden bestehen.

Erneut ist mein besonderes Anliegen für 2018, Dank zu sagen den Vereinen, sowie auch Dank den Vorständen und Mithelfern die ehrenamtlich die Ausrichtung von Regatten in Schleswig-Holstein vornahmen. Dieser besondere Dank gilt dem Preetzer TSV, dem Rendsburger Kanu-Club, dem

WPFLG-Plön, dem EK Neumünster und dem Lübecker Motoryacht-Club für die immer wieder hervorragende Ausrichtung ihrer etablierten Regatten, die weit über den norddeutschen Raum hinaus, auch international im Jahre 2018 ihre Wertigkeit hatten. Beachtenswert auch die Nachwuchsregatta der Schüler und Jugend im LKV-SH, ein Aufwärtstrend qualitativ und quantitativ ist erkennbar.

Die Aus- und Fortbildung im Kanu-Leistungssport des LKV-SH hat eine erfreuliche Grundlage in dem zur Verfügung stehenden Fach-, Übungsleiter- und Trainerpersonal, werden hierdurch doch die Grundlagen des Leistungssports in allen Klassen gelegt, aber auch im Freizeit- und Breitensport fachübergreifend die Teilhabe an der Natur und sinnvoller Freizeittätigkeit gefördert. In der Lehrausbildung und Fortbildung ist der LKV-SH „Spitze“. Ab Oktober 2019 werden wieder Lizenzausbildungen des LKV-SH vorgenommen.

Auch 2019 wird es wieder Wasser- und Konditionslehrgänge geben, mit Hinblick auf anstehende Meisterschaften und internationale Regatten sowie mit Schwerpunkt Fortbildung in der Trainingslehre, verbunden mit der Auswertung von wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Sehr erfreulich ist der starke Zuwachs 2018 von Schülern und Jugendlichen im Kanu-Rennsport und Marathonrennsport in den Vereinen. Eine sehr erfolgreiche und motivierende Jugendarbeit ist im Leistungssport des LKV-SH vorhanden. Ein besonderes Dankeschön hier den beteiligten Trainern, Übungsleitern und Kümmernern auf Landesebene und den Vereinen, die sich auch weiterhin zur Verfügung stellen, obwohl in der älteren Gruppierung (Junioren / LK) z.Zt. eine leichte Fluktuation stattfindet.

Die Aufgabe, den Leistungssport weiter voran zu bringen, ist nicht einfach. Es ist doch augenscheinlich, dass sich der Spitzensport, Olympiadisziplin Kanurennsport, immer mehr in einigen Zentren - außerhalb Schleswig-Holsteins - konzentriert, in denen Gestellung von hauptamtlichen Trainern, Materialien, sportmedizinische und therapeutische Betreuung, Trainingsbetreuung ganztätig u.a.m. weiterhin weit vor S-H liegt. Schwerpunkt bleibt fachlich zur Zeit die Nachwuchsarbeit in unserem Verband, wobei aber die Junioren und LK-Athleten auch mit Förderung im Rahmen unserer begrenzten Möglichkeiten eingebunden wurden und werden.

Positiv, wie in den Vorzeilen zu lesen, ist wohl zu bewerten, dass die guten Erfolge im Schüler- Jugend- und Juniorenbereich liegen, auch im Marathonrennsport, wo aber noch verstärkt mentale Stärke, eine sehr gute Psyche und Durchhaltewillen besonders gefordert sind.

Eine gesonderte Aufschlüsselung aller Schulungs-, Trainings- und Wettkampfmaßnahmen würden den Rahmen eines Jahresberichts sprengen und erfolgen in gesonderten Informationen.

Der junge, qualifizierte und hochengagierte Mitarbeiterstab im gesamten Kanuleistungssport im

Aufgabenbereich des Landesverbandes wird diese Sportarbeit auch 2019 weiterhin mit mir gemeinsam absichern und gewährleisten. Der Kanurennsport und Marathonrennsport befindet sich weiterhin im Aufwind. Dank sage ich auch wieder meinen Vorstandsfreunden für die harmonische und konstruktive Zusammenarbeit im Jahre 2018. Ein Dank gilt auch den Vorständen der Vereine, die mit ihrem Verständnis für den Leistungssport auch ein Fundament für die Ausübung des Leistungssports gelegt haben.

Herzlichen Glückwunsch allen Athletinnen und Athleten sowie ihren Trainern in den Vereinen und auf Landesebene zu ihren Erfolgen im Jahre 2018.

Für die Leistungssportsaison 2019 wünsche ich viel Spaß und Erfolg.

Dörte Reh Ressortleiterin Kanurenn- und Marathonrennsport

Ressort Kanuslalom & Wildwasser

Veranstaltungen in Schleswig-Holstein:

Norddeutsche Meisterschaft im Sprint und Classic am 24/25.03. auf der Osterau in Bimöhlen.

Norddeutsche Meister aus Schleswig-Holstein:

Lasse Andrees	KI männl. Schüler A	Classic/Sprint
Emma Rüsbüldt	KI weibl. Schüler A	Classic/Sprint
Oliver Rausch	KI Masters B	Classic/Sprint
Nils Ormandy	KI Masters A	Classic/Sprint
Isabell Hahn/Emma Rüsbüldt	KI Schüler Mannschaft	Classic/Sprint
Tobias Waitz/Ole Feil	KI Junioren Mannschaft	Classic/Sprint

Landesmeisterschaft im Sprint und Classic am 01/02.09 auf der Schwartau in Lübeck

Leistungsfördernde Lehrgänge und Deutsche Meisterschaften:

Osterlehrgang in Bovec /Slovenien auf der Soca in Verbindung mit dem Ranglistenrennen auf der Ilz im Bayrischen Wald mit dem LKV Niedersachsen vom 30.03 bis zum 08.04 mit acht Sportlern aus Bimöhlen und Lübeck.

Vorbereitungslehrgang und Deutsche Meisterschaft in Lofer Österreich auf der Saalach vom 06.05 bis 13.05.:

Platzierungen aus Lübeck:

	Klasse	Platz
Nils Ormandy	KI Masters A	2

Platzierungen aus Bimöhlen:

	Klasse	Platz
Lina Andrees/Janina Waitz	CII Jugend	2
	Klasse	Platz
E.Rüsbüldt, I.Hahn, A.Blunck	Schüler Mannschaft	3
Emma Rüsbüldt	KI weibl. Schüler A	6
Anton Fischer	KI männl. Schüler B	6
Lina Andrees	KI weibl. Jugend	6
Isabell Hahn	KI weibl. Schüler A	7
Anna Marit Blunck	KI weibl. Schüler A	8
Lasse Andrees	KI Schüler A	8
Tobias Waitz	KI Junioren	10
Janina Waitz	KI weibl. Jugend	11

Vorbereitungslehrgang im Sprint auf dem Wildwasserkanal in Sömmerda auf der Unstrut vom 25.05 bis 27.05. mit 15 Sportlern.

Deutsche Meisterschaft im Sprint auf dem Wildwasserkanal in Sömmerda auf der Unstrut vom 15.06 bis 17.06.

Platzierungen aus Lübeck:

	Klasse	Platz
Nils Ormandy	KI Herren LK	12

Platzierungen aus Bimöhlen:

	Klasse	Platz
Lina Andrees	CI weibl. Jugend	1
Janina Waitz	CI weibl. Jugend	2
Lina Andrees/Janina Waitz	CII Damen	2
Lasse Andrees/Emma Rüsbüldt	CII Schüler	2
Kirsten Hahn	KI Masters	2
E.Rüsbüldt, I Hahn, A.Blunck	KI Schüler Mannschaft	3
Ole Rüsbüldt	KI Herren Masters B	3
Lilly Rüsbüldt	KI weibl. Schüler B	4
Niklas Wegner	KI männl. Schüler B	4
Torsten Waitz	CI Herren	4
Tobias Waitz/Ole Feil	CII Herren	5
Emma Rüsbüldt	KI weibl. Schüler	5
Anna Marit Blunck	KI Weibl. Schüler	7
Isabell Hahn	KI Weibl. Schüler	8

Lina Andrees	KI weibl. Jugend	7
Anton Fischer	KI männl. Schüler B	10
Lasse Andrees	KI Schüler A	10
	Klasse	Platz
Tobias Waitz	KI Junioren	11
Janina Waitz	KI weibl. Jugend	14
Ole Feil	KI Junioren	19

Durch die Leistung im CII sind die Sportler Lina Andrees /Janina Waitz und Tobias Waitz/Ole Feil für die Junioren und U 23 Europameisterschaft in Skopje/Mazedonien durch den Trainerrat nominiert worden. Dies ist der größte Erfolg in der Vereinsgeschichte des Bimöhler Sportverein und seit Jahren das erste Mal wieder, das Sportler aus Schleswig-Holstein im Wildwasser auf einer Internationalen Meisterschaft teilnahmen.

Vorbereitung Lehrgang der Nationalmannschaft und Europa Meisterschaft der Junioren und U 23 in Skopje/Mazedonien vom 27.07 bis 07.08 auf dem Matka River.

	Klasse	Classic	Sprint
Lina Andrees/Janina Waitz	CII weibl.Junioren	5	5
Tobias Waitz/Ole Feil	CII männl. Junioren	9	8
Lina Andrees (Bimöhlen), Verena Sülzer (Brühl), Maren Lutz (Köln)	CI weibl. U 23 Mannschaft	5	

Da Lina das jüngste Mitglied der Nationalmannschaft war durfte Sie die Deutschland Fahne auf der Eröffnungsfeier tragen.

Saison Abschluss und Schüler Cup Finale auf der Prüm in der Eifel am 20.-21.10

Beim Schüler Cup zählen alle Rennen die von den Schüler A bestritten werden. Es müssen acht Rennen gefahren werden und maximal gehen zwölf in die Wertung. Die Auswertung ist wie in der Rangliste bei den Leistungsklassen.

Bei den weibl. Schüler A hat Emma Rüsbüldt vom Bimöhler S.V. mit 633 Punkte gewonnen, zweite wurde Isabell Hahn mit 611 Punkte und auf Platz vier kam Anna Marit Blunck mit 429 Punkten. Bei den männl. Schüler A ist Lasse Andrees auf den fünften Rang gefahren. In der Vereinswertung hat der Bimöhler S.V. den dritten Platz errungen hinter dem KC Fulda und dem KCD Düsseldorf.

Positiv zu berichten ist, dass der VKL Lübeck und der S.V. Hamberge wieder Schüler regelmäßig zum Training haben und sie im diesen Jahr die ersten kleinen Rennen im Norden gefahren sind. Der VKL hat auch neue Wildwasser Abfahrtsboote und eine Lichtschranke für das Schwartau Ren-

nen angeschafft. Somit ist die Regatta wohl für die nächsten Jahre gesichert.

Ein Dank gilt dem LKV und allen Unterstützern die es ermöglicht haben das unsere Sportler eine so tolle Saison gefahren sind und sich zum ersten Mal auf internationaler Ebene präsentieren konnten.

Eine Impression (Fotos: Torsten Waitz):



Torsten Waitz Ressortleiter Kanuslalom und Wildwasser

Ressort Medien & Öffentlichkeitsarbeit

In erster Linie war die Arbeit als Medienreferentin mit einem Großteil an regelmäßiger Aufgaben verknüpft, die ich im Prinzip eins zu eins vom letzten Jahr übernehmen kann:

- › Die Inhalte der Webseite pflegen, vor allem die aktuellen Berichte und die Anpassungen von den Kontaktdaten der Vereine.
- › Berichte über den Kanusport in schleswig-holsteinischen Vereinen recherchieren, um spätestens am Ende des Jahres die Rubrik „Pressespiegel“ auf unserer Webseite zu füllen.
- › Kontakte sowohl zu den Referenten und als auch zu den Ansprechpersonen in den Vereinen halten, um die Termine auf der Webseite auf den aktuellen Stand zu halten.
- › An einem einheitlichen Medienauftritt sowohl aus technischer als auch aus nicht-technischer Sicht zu arbeiten: Medienauftritte und Werbemaßnahmen.

Im Zusammenhang mit den Special Olympics in Kiel im Mai 2017 habe ich für den Landes-Kanu-Verband Werbeflyer gestaltet (stark verkleinerte Abbildung auf der nächsten Seite), die dann im

Informationszelt der Veranstaltung auslagen. Zusätzlich zu den Flyer entstand im gleichen Design eine Beachflag, die während der Kanuwettbewerbe der Special Olympics neben dem Informationszelt den Landes-Kanu-Verband beworben hat. Ich werde mit dem Brief an die 1. Vorsitzenden im Dezember jeweils drei Exemplare des Flyers mit versenden. Wer gerne die Flyer gerne im Verein auslegen möchte, der kann gerne Exemplare bei mir anfordern (medien@kanu-sh.de), ich versende sie dann zeitnah. Auch die Beachflag kann für LKV-Veranstaltungen bei mir ausgeliehen werden.



LANDES-KANU-VERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN e.V.

Kanusport in Schleswig-Holstein

*Vom Binsenbummeln
bis zum Leistungssport ...
... ob jung oder alt ...
... solo oder im Team!*



**Im Verein macht es am meisten Spaß!
Interessiert?
Einfach vorbeikommen und „Ab ins Boot“!**

Alle Informationen zum Kanusport in den schleswig-holsteinischen Vereinen finden sich auf der Webseite des Landes-Kanu-Verbandes www.kanu-sh.de



Unser Angebot in Schleswig-Holstein

- Drachenboot**
- Familien-Kanusport**
- Kanufreizeitsport & Kanuwandern**
- Kanupolo**
- Kanurennsport & Kanumarathon**
- Outrigger-Kanusport**
- Seekajak**
- Stand Up Paddling (SUP)**
- Wildwasser-Rennsport & Slalom**



Alle Informationen zum Kanusport in den schleswig-holsteinischen Vereinen finden sich auf der Webseite des Landes-Kanu-Verbandes www.kanu-sh.de

Ich nehme einmal eine Information aus der Wanderwartetagung im November zum Anlass, um die Außenwirkung der Texte auf unserer Webseite und unserer Veröffentlichungen zu optimieren. Es wurde auf der Tagung über die neue Fassung der DKV-Wandersportordnung 2018 berichtet. Bisher benötigten Frauen weniger Kilometer für die entsprechenden Wanderfahrerabzeichen als Männer. Es wurde im Laufe der Bearbeitung der Antrag diskutiert, die Kilometer der Frauen an die der Männer anzupassen. Diese Änderung wurde mit der Begründung nicht bei der Überarbeitung berücksichtigt, dass Frauen ja mit den Pflichten „Familie“ und „Haushalt“ weniger Zeit zum Paddeln hätten als Männer. Diese Begründung lasse ich einfach mal unkommentiert. Ich weiss, dass „Sprache“ zwar nicht die Vorstellungen in den Köpfen ändern kann, aber sie kann durch eine geschlechterneutrale Verwendung auf unserer Webseite und in unseren Texten eine Wertschätzung unabhängig vom Geschlecht ausdrücken. Mein Ziel für die nächsten Jahre ist es, an dieser sprachlichen Wertschätzung zu arbeiten.

Wir haben aufgrund der Änderung der Datenschutzgesetze (Europäische Datenschutz-Grundverordnung) unsere Datenschutzerklärung für die Einzelmitglieder angepasst. Werner Münch hat die notwendigen Dokumente erarbeitet, sie stehen als Download auf unserer Webseite zur Verfügung: https://www.kanu-sh.de/dokumente/Datenschutzerklaerung_EM.pdf. Wer diese Datenschutzerklärung als Vorlage für den eigenen Verein verwenden möchte, kann sich gerne an mich wenden, ich könnte dann die (bearbeitbare) Datei zur Verfügung stellen.

Auch die Kontaktdaten der einzelnen Vereine (inklusive der Ansprechpersonen) sollen in den nächsten Wochen auf die Basis einer Einwilligung umgestellt werden. Dazu erhalten im Dezemberbrief alle Vereine einen Vordruck, auf dem sie vermerken sollen, welche Daten auf der LKV-Webseite veröffentlicht werden dürfen. Diesen Vordruck (der auch als ausfüllbares Formular auf der Webseite zur Verfügung gestellt wird) möchte ich bitte bis zum 31.12.2018 unterschrieben zurück haben (per E-Mail oder per Post). Im Januar (wenn ich dann hoffentlich alle Formulare wieder zurück habe) werden dann die Änderungen auf der Webseite eingepflegt.

Dann das Thema: Neue Webseite. Ja, das kostet deutlich mehr Ressourcen als gedacht. Als Mitglied der Drachenboot-Nationalmannschaft Master-Damen war ich in der letzten Saison neben mindestens einer Trainingseinheit pro Tag auch an zwei Wochenenden pro Monat in Sachen Sport unterwegs ... und zuhause wartet ja auch noch ein Verein! Aber es geht weiter!

Dann noch ein Appell an alle Vereine: Bitte informiert mich über besondere Ereignisse in euren Vereinen! Habt ihr eine Rennsport-Regatta für die Jugend durchgeführt? Habt ihr euch besonders für die Umwelt eingesetzt? Habt ihr als Verein einen Preis gewonnen? Habt ihr eine Öko- oder Sicherheitsschulung durchgeführt? Dann schreibt mir einfach ein paar Zeilen: Das interessiert auch andere! Bis jetzt klappt das nur mit dem Bereich Drachenboot richtig gut, da ich da einfach viele Kontakte habe. Damit ich einfach besser mit den Presseverantwortlichen in den Vereinen kommunizieren kann, kommt mit der Dezemberpost noch eine weitere Abfrage von mir: Die Nennung einer Ansprechperson für die Öffentlichkeitsarbeit aus den verschiedenen Vereinen. Auch hier arbeite ich mit einer Einverständniserklärung, die ich bitte ebenfalls bis zum 31.12.2018 zurück hätte.

Ansonsten wünsche ich uns allen eine spannende und gesunde Saison mit vielen spannenden Begegnungen und viel Erfolg für alle Leistungssportlerinnen und -sportler!

Angelika Martin Ressortleiterin Medien & Öffentlichkeitsarbeit

Ressort Natur- und Umweltschutz

Nachdem in 2017 für schleswig-holsteinische Verhältnisse in Sachen Natur & Gewässer relativ viel los war, ist es in 2018 etwas ruhiger gewesen.

In Schleswig-Holstein werden die Sport-Fachverbände über den Landessportverband an der Aufstellung der Managementpläne in Natura 2000 Gebieten beteiligt. Da die Managementpläne bis Ende 2017 (theoretisch) fertiggestellt sein sollten, waren dementsprechend viele Managementpläne im Umlauf, die zu sichten und ggf. mit den Vereinen abzustimmen waren. Leider sind 2017 nicht alle Managementpläne abgearbeitet worden, so dass 2018 noch einige Pläne auf den Tisch kamen. Aktuell sind folgende Managementpläne in der „Mache“:

- | | | |
|--|-----------|---------------|
| • Flensburger Förde, Teilgebiet Holnis | in Arbeit | EFKK, FPF |
| • Schwentine mit Seen (von Malente bis Lanker See) | in Arbeit | WPF Plön |
| • Tideeider von Nordfeld bis Tönning | n Arbeit | KG Eiderstedt |
| • Obere Eider | in Arbeit | KKK |

Sofern Vereine in der Nähe ihren Standort haben, werden diese von mir benachrichtigt und um Unterstützung gebeten.

Eine vom LKV organisierte Ökoschulung musste leider abgesagt werden. Aufgrund meiner zeitlichen Auslastung konnte ich leider keinen Ersatztermin organisieren. Für die abgesagte Veranstaltung, die u.a. im Multimar Tönning stattfinden sollte, hatten sich kurz vor dem Termin nur sieben Kanuten angemeldet und nur durch massives Werben eines engagierten Kanuten der ETV wurden es dann letztlich zehn Personen. Leider hat in 2018 auch kein Verein in S-H eine (offizielle) Ökoschulung durchgeführt.

Für 2019 ist aber bereits der erste Termin bei den Flensburger Paddelfreunden angesetzt und die Landeskanujugend hat auch wieder vor, einen Ökokurs abzuhalten - das macht doch Hoffnung.

Aber eines möchte ich klarstellen:

Ich bin in Sachen Ökoschulung nicht missionarisch tätig! Es liegt allein an den Vereinen mit ihren Mitgliedern wie und ob Aus- und Fortbildung stattfinden. Wenn kein Interesse vorhanden ist, dann ist das zwar schade, aber ich sehe mich nicht in der Pflicht, den Paddlern hinterher zu laufen. Allerdings möchte ich nochmal kurz darstellen, warum in den Vereinen nicht nur die paddeltechnische, sondern auch die ökologische Ausbildung gefördert werden sollten: Wenn es um die Diskussion der Befahrung von Gewässern geht, ist stets ein Argument des organisierten Kanusports, dass die Paddler Erfahrung haben bzw. entsprechend technisch ausgebildet werden und Ökoschulungen für die Paddler stattfinden. Dementsprechend ist es sinnvoll, Ökoschulungen abzuhalten (und natürlich auch zu besuchen), damit die Argumentation nicht ins Leere läuft. Problematisch sind Diskussionen in Sachen Gewässerbefahrung, wenn nicht nur Vereinskanuten, sondern diverse Paddler von auswärts Gewässer nutzen, wie z.B. das Plöner Seengebiet/Schwentine.

Auf der letzten Veranstaltung zum Managementplan Plöner See am 14.11. ging es im Diskussions teil hauptsächlich ums Paddeln bzw. das Befahren des Seengebietes mit Booten. Zum einen sind

dort die Vereinskanoen, z. B. des WPF, unterwegs, zum anderen aber Paddler bzw. Paddelgruppen mit eigenen Booten, die dort Urlaub machen oder Tagestouren unternehmen und natürlich die Paddler in Leihkanadiern. Seitens der Naturschutzverbände wird dort beklagt, dass nicht nur Leihkanadier, sondern auch Paddler in Seekajaks die ausgewiesenen Naturschutzgebiete nicht beachten, selbst wenn diese betont oder anderweitig markiert sind. Dementsprechend sind Ideen zur Lenkung der Paddler (einschl. SUP), die grundsätzlich auch Sperrungen bedeuten können, Gegenstand der Veranstaltung in Plön gewesen. Wenn dann wenigstens bei Vereinsausfahrten die örtlichen Besonderheiten Beachtung finden würden, wäre schon viel gewonnen.

Stehpaddeln ist auch immer wieder ein Thema, wie auf der letzten Ressorttagung Umwelt & Gewässer des DKV Ende Oktober in Potsdam deutlich geworden ist. Die meisten Stehpaddler sind nicht in Vereinen organisiert und paddeln dort wo es ihnen gerade passt – freie Fahrt für freie Bürger eben. Mittlerweile sinnieren andere freie Bürger allerdings darüber, wie man SUP lenken oder eindämmen kann. Hier zeichnen sich, wenn auch noch im kleineren Umfang, die gleichen Probleme ab, welche die Kite-Surfer an unseren Küsten hatten, nämlich dass es für die Behörden keinen Ansprechpartner gab und ganze Küstenstreifen für den Kite-Sport gesperrt werden sollten. Wenn es dumm läuft, tütet man die übrigen Kanuten bei Sperrungen für SUP gleich mit ein. Hier müssen auch die Vereine wachsam sein, wenn entsprechende Tendenzen vor Ort erkennbar sind. Es sollten aus meiner Sicht allerdings keine verschiedenen Lager (Sitz- oder Stehpaddler) geschaffen werden, das hilft der Kanuszene nicht. Vielleicht ist es ja eine Idee, die SUPer mehr in die Kanuvereine einzubinden. Die Ausbildung zum SUP-Instruktor gibt es ja bereits beim DKV ...

In diesem Jahr gab es mehrere Anfragen hinsichtlich der Gewässerunterhaltung, insbesondere zur Beseitigung von Bäumen und Buschwerk im Gewässer. Bereits auf dem letzten Verbandstag in Lauenburg habe ich darüber berichtet, dass die Wasser- und Bodenverbände (Gewässerunterhaltungsverbände) eine Zielvereinbarung zur schonenden Gewässerunterhaltung mit dem Umweltministerium (MELUND) abgeschlossen haben. Dieses Thema haben wir auf der letzten Tagung der Wanderwarte am 10.11 nochmals aufgegriffen:

Viele Gewässerabschnitte werden zu Gunsten von mehr Natur an den Gewässern nicht mehr so intensiv unterhalten. Baumhindernisse u. ä. werden nur noch beseitigt, wenn der Abfluss so stark beeinträchtigt ist, dass es zu Schäden durch Rückstau kommt. Diese Vorgehensweise bei der Unterhaltung führt dazu, dass man zunehmend häufiger aus dem Boot muss, wenn man Gehölzbestandene Kleinflüsse befährt. Das gleiche gilt für die Gewässermahd, die ebenfalls in vielen Fällen nicht mehr so intensiv ausfällt wie früher.

Für die Gewässerunterhaltung in S-H sind gemäß Landeswassergesetz i.d. Regel die Wasser- und Bodenverbände zuständig. Sie sollten also die ersten Ansprechpartner sein, wenn es um das „Befahrbarbarmachen“ von Fließgewässern geht.

Ich habe keinen Überblick, welche Kanuvereine beim Coastel Cleanup Day mitgemacht haben, aber solche Veranstaltungen eignen sich dazu etwas sinnvolles in Sachen Gewässerreinigung zu tun, und die Kanuvereine positiv in der Öffentlichkeit darzustellen – klappern gehört halt zum Handwerk. Das nächste Coastel Cleanup kommt bestimmt ...

Eine schöne und erfolgreiche Paddelsaison 2019 wünscht

Sven Wollesen Ressortleiter Natur- und Umweltschutz

Referat Ausbildung im Wander- und Breitensport

Für die geplante Kanu-Übungsleiter C-Ausbildung hatten sich wieder zu wenige Interessierte gemeldet. Der Ausbildungsbeginn wird jetzt auf November 2019 verschoben. Die Ausbildung soll viele Bereiche des Kanusports abdecken (z. B. Wandersport, Rennsport) und auch Angebote geben für spezielle Bereiche wie Drachenboot, Polo und SUP. Die Fortbildung für die vielen Übungsleiter, die eine Lizenzverlängerung benötigen, soll mit in den Ausbildungsgang integriert werden - wie in den Vorjahren.

Am 30. August 2018 führte ich eine Fortbildung für die Sportlehrer-ausbilder im Land Schleswig-Holstein (IQSH) durch. Schwerpunkt in Schulen ist meist das Canadierfahren; in dieser Fortbildung ging es nun um Sicherheitstechniken im Seekajak.

Für die Teilnehmer am LKV-Jugendzeltlager in Plön wurden 20 Bescheinigungen für eine Sicherheitsschulung ausgestellt.

In Schleswig habe ich mehrere Schnupperkurse geleitet, in denen neben der Kajaktechnik auch Sicherheitstraining (Kentern, Wiedereinstieg) und natur-angepasstes Verhalten thematisiert wurden. Solche Einführungskurse erweisen sich als optimaler Weg, um neue Vereinsmitglieder zu gewinnen.

Doris Dibbern Referentin Ausbildung im Wander- & Breitensport

Referat Wanderfahrerwettbewerbe

Die Ergebnisse der Wanderfahrerwettbewerbe, der Kilometerleistungen der Vereine und der Top Ten in Schleswig-Holstein aus dem Jahr 2018 stehen fest. Sie wurden auf der Wanderwartetagung im November verteilt und lassen sich auch auf der LKV-Webseite aufrufen.

Im Folgenden sind die Wanderfahrerabzeichen in Bronze, Silber, Gold und Gold Sonderstufen aufgelistet, die die Paddlerinnen und Paddler in der letzten Saison erreicht haben.

Bronze Kanuclub Geesthacht (Michael Bibow), Verein für Kanusport Lübeck (Nils Peisch), Lübecker Rudergesellschaft (Heike Oberstadt, Norbert Wiedecke), Rendsburger Kanu-Club (Ines Petrowitz, Jörg Hirschfeld, Gesa Hirschfeld), Einzelmitglieder SH (Jens Bobzien), Schleswiger Kanu-Club (Gisela Paetzmann, Klaus-Peter Schnoor, Stephanie Junker, Alfred Korsmeier, Sabine Dahmani, Ulf Engels), GWW Preetz (Elisabeth Bär), Kanu-Vereinigung Kiel (Axel Baltjan), Lübecker Kanu- und Segelsportverein (Horst von Einem, Bettina Lipka, Martin Gennis, Wolfhard), Flensburger Paddelfreunde (Hilke Pahl, Antje Steffens), TSV Klausdorf (Anne Tasche, Mark Tasche)

Silber Andreas Bohn (GWW Preetz), Dieter Horstmann (Kanu-Gruppe Wilster)

Gold	Frank Bludau	Raisdorfer Kanu-Klub
	Claudia Bludau	Raisdorfer Kanu-Klub
	Norbert Rosenau	Einzelmitglieder SH
	Stan Stein	Ellerbeker Turnvereinigung

Gold Sonderstufe 5	Klaus-Peter Bätzner	Kanu-Vereinigung Kiel
	Gabriele Almann	Schleswiger Kanu-Club
	Anja de Vries	Itzehoer Wasser-Wanderer
	Olaf Utech	TSV Klausdorf
	Stéphanie Brodersen	Flensburger Paddelfreunde
	Angelika Riedel	Kieler Kanu-Klub

Gold Sonderstufe 10	Ariane Kirmse	Sportverein Hamberge
	Franziska Rausch	Sportverein Hamberge
	Björn Zastrow	Itzehoer Kanu-Club
	Angelika Martin	Ellerbeker Turnvereinigung
	Wolfgang Freese	Ellerbeker Turnvereinigung

Gold Sonderstufe 15	Kersten Krüger	Ratzeburger KC
	Lutz Vahlenkamp	Elmshorner Wanderpaddler

Gold Sonderstufe 20	Rüdiger Demnick	Kanu-Gruppe Wilster
----------------------------	-----------------	---------------------

Gold Sonderstufe 25	Jens Zumbeck	Einzelmitglieder SH
----------------------------	--------------	---------------------

Gold Sonderstufe 35	Frank A. Steinauer	Einzelmitglieder SH
	Werner Rathje	TSV Klausdorf

Oliver Rausch Referent Wanderfahrerwettbewerb

LANDES-KANU-VERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN e.V.

Dezember 2018